

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Paris. Ein Verhängnis
schickte den Kaiser und der Gegen-
wart in Gefahr.

Roth Redaktionsbüro.
In geschäftlicher Hinsicht
ist die Redaction für alle
Anfragen zu sprechen.

Maskengarderobe-Magazin I. Ranges
Math. Klemich, Seestraße 2, II.,
für Herren und Damen,
Dominos in den brillantesten Abendfarben. Aufträge
nach auswärts prompt, Preisconrants gratis.

Heute Eröffnung
der grossen allgem.
Geflügel-Ausstellung
Pferdeausstellungs-
Local
(Wissenschaftstrasse).
Slebe 8. Seite.

Beste u. billigste Bezugsquelle für
Wild u. Geflügel
Unger's Wild- u. Geflügel-Handlung
13 grosse Schiessgasse 13.

Erste u. grösste Masken- u. Theatergarderobe, Max Jacobi, 2. Galeriestr. 2,
Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt.

Nr. 37. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. Dresden, 1885. Freitag, 6. Febr.

Seitdem einige Aussicht vorhanden ist, daß ein Börsenruhrerlei zu Stande kommt, hat Abg. Dr. Siemens, der „freisinnig-deutsche“ Director der Deutschen Bank in Berlin, ärgerlich die Blicke ins Ferner geworfen und ist aus der Börsenruhr-Kommission ausgeschieden. Dieser Verlust eines so sachkundigen Mitgliebes wird den Ausschuss natürlich nicht abhalten, ein brauchbares Gesetz zur Besteuerung der Börsengeschäfte aufzuarbeiten. Noch vor Kurzem wurde das Verlangen der konservativen Partei nach einem solchen, von der freisinnigen Partei mit Hochmuth und höhnlich zurückgewiesen; jetzt ist die Forderung einer Börsensteuer, die den Schatzkasseneintrag und eine gewisse Progression des Steuerfußes enthält, ein Gemeingut aller Parteistandspunkte. Die Commisssion klammert sich an die Control-Vorarbeiten und Strafbestimmungen, die sie für unerschütterlich ausgiebt und sie würde dem Publikum das künftige Börsenruhrerlei dadurch verleiern, daß sie es so einrichtet, daß es das kleine Kapitalgeschäft übermäßig belastet und das eigentliche Börsenspiel möglichst wenig genit. Während der konservativen Antrag v. Wedell die Börsensteuer erst bei einem Umlaufe von 10,000 Mark mit 20 Wienerischen Steuer beginnen läßt, verlangen die börsenfreundlichen Abgeordneten diese 20 Wienerische schon bei einem Umlaufe von 300 Mark. Welchen Hörsenlärm verurtheilt voriges Jahr die Börsenpresse, als der damalige Regierungsrath die Steuer bei 1000 Mark beginnen ließ! Da dies es allgemein: das ist unmöglich, das ruinirt das ganze Geschäft! Jetzt verlangen die Vertreter der Börse im Reichstage selbst sogar, daß schon der Kauf oder Verkauf eines 100thäligen Staatspapiers 20 Wienerische Steuer tragen soll; die Börsenpresse schreit aber dazu völlig — sie hat den Beuten bereits gerochen. Ihre Steuerfolsa ist extra darauf zugeschnitten, den solden Kauf und Verkauf kleinerer Wertpapiere durch das Privatpublikum immer zu belastet; das Börsenspiel der großen Speculanten aber, das eine hohe Steuer verträgt, kaum merklich zu streifen. Die Commisssion des Reichstages wird da die Augen recht weit aufzumachen haben. Es ist bekannt, daß die Eigenthümlichkeit der Börsengeschäfte für die Steuergegebung ungewöhnliche Schwierigkeiten bietet. Namentlich erscheint es zunächst noch unauflösbar, in einem Geleise das regelmäßige Geschäft der Börse abzuwickeln und es von dem Börsenspiel, der Hobberei, der Agiotage abtrennen. Und doch wäre eine Trennung zwischen dem Auftrags- und den Eigengeschäften der Börse der Anfang einer rationellen Besteuerung. Da sich aber klare, sichere, gezielte Bestimmungen dieser Art nicht über's Rieck brechen lassen, sondern wohlüberdacht sein müssen, so muß man sich einwilligen mit unvollkommenen Anordnungen begnügen. Aber einer Ertragssteuer bedarf auch der konservativen Antrag unbedingt: einer Emissionssteuer. Eine solche ist nicht bloss gerecht und ergebnis, sondern auch sozial- und handelspolitisch unerlässlich.

Veränderungen an ihrer Gemeinderthe gewendet hatten, veruchten ihr Drill jetzt bei den radikalen Kammerdeputirten. Sie verlangten von denselben nicht weniger, als daß sie sofort ein kommunales Programm als Gesetz einbringen sollten. Neben der Verabfolgung der Arbeit auf nur 8 Stunden täglich, sollte der Staat 50 Millionen Francs an die Arbeiter von Paris und 100 an die von Rom verteilen und alle Wohnungen bis zu 500 Francs Woche unentgeltlich erklären. Anstatt diese unheimlichen Forderungen sofort abzuweisen und höchstens den Bittstellern antworten zu lassen, sie in Form von Petitionen bei der Kammer einzubringen, haben die Abgeordneten der äußersten Linken nicht nur diese Vor schläge entgegengenommen, sondern in Gegenwart der Ueberreicher darüber in einem Zimmer des Deputirtenpalastes berathen. Das widerspricht zwar demnach dem Hausrecht, aber die heftigsten, für die Fortdauer ihrer „Popularität“ zitternden Deputirten begingen die Schwäche, die Vertreter der Anarchisten, der rothen Revolution, in die Kammerrathen der Kammer einzulassen und sich mit ihnen dort über ein Programm zu berathen, das selbst von dem ultraliberalen Pariser Gemeinderath als absurd verurtheilt worden ist. Das sie schließlich statt der 600 Millionen nur deren 25 verlangten, die an beschlagnahmte Arbeiter in ganz Frankreich verteilt werden sollten, ändert an der Sache nicht das geringste. Wären die 25 Millionen verputzt, so würden die Tollkühne der Anarchisten bald weitere fordern. Der Staat als Anstifter der Arbeiter — das ist der Anfang der Consequenz. Das Einbringen von Volksgesetzen in den Sitzungssaal der Kammer — das erinnert an das Geschehen der Jacobiner und der Tamen der Halle in dem Convent. Etwas Anderes ist es, wenn der Staat durch Inanspruchnahme großer Summen den Wohlstand des Volks zu heben (und mit einem solchen Vorhaben wird das Ministerium Herz wohl alsbald vor die Kammer treten); aber Volkswaffen, die im Sitzungssaale die Abgeordneten terrorisch zur Bewilligung von Almosen zwingen, das führt direkt in die Revolution hinein.

im Allgemeinen behaupten, das Gerücht von dem Rasse Rharium erklärte die Neleise. Als bei dem Schluß der Börse der joll Rharium bestätigt wurde, trat trotzdem keine Abwärtsbildung ein. Speculative Banken gut behauptet. Deutsche Banken vorwiegend schwächer, österreichische heigig, besonders Krumpfen und Gießhahn. Speculative Bergwerke verunsichert, schwächer. Für fremde Renten guter Bedarf, Konvite meist besser, speziell für Ungarn und Italien. Im Rasseverkehr deutsche Renten ziemlich fest, Oesterreicher auf gestiegen. Banken still, Bergwerke ruhig, Industriellen nur mäßig belebt, von Österreich. Prioritäten 4pro, Silber begehrt.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 5. Febr.
Berlin. Der Reichstag hat heute das Anleihengesetz für die Zwecke des Reichsbeeres, der Marine und der Reichsbahn (Anleihe). Die Kommissio (Rechtswissenschaftler) beantragte an Stelle der eingetragenen 44,671,996 Mark nur 38,320,647 Mark zu bewilligen, wovon 10,055,134 Mark für die stattgehabene Truppenmobilisation an der Ostgrenze und das laufende Geschäft entfallen. Ferner beantragt die Kommissio, für die bereits erfolgte Veranschlagung eines Theils dieser Summe der Regierung Indemnität zu gewähren. Diese Anträge fanden nach kurzer Auseinandersetzung über die Begriffe Indemnität und nachträgliche Genehmigung — die Regierung hatte nur nachträgliche Genehmigung nachgesucht — einstimmig Annahme. Indemnität wurde ertheilt und das Anleihengesetz angenommen. Der Gesetzentwurf, betreffend den Reichsbeitrag zu den Kosten des Deutschen Reichs, wurde in eine 14gliedrige Kommissio vertheilt, nachdem die Abgeordneten Witt (freil.), Staudi (kons.) und Benda (n.l.) sich für die Vorlage erklärt hatten. Die Sozialdemokraten, welche die Finanzbehörden ermächtigt, ausnahmsweise zu gestatten, daß die Gewerbesteuererhebung erst nach dem 31. März, jedoch spätestens bis zum 31. Mai des auf das nächste Jahr folgenden Jahres erfolge, wurde in erster und zweiter Lesung angenommen. Schließlich wurden Wahlverordnungen erledigt.

Polaks und Zächisches.
— Oberhofmeister 1 Klasse Theodor von Gottschalk, hier, erhielt das Abtreibungsrecht.
— Der bediente Leiter des kaiserlichen Postwesens Herr Oberpostdirektor Koch tritt Ende März in den erbetenen Ruhestand; seine Stelle erhält Herr Oberpostdirektor v. Wiegand, jetzt Director der Postfachvertheilung.
— Gestern Vormittag 11 Uhr fanden in der katholischen Hofkirche die Trauerfeierlichkeiten zum Gedächtnis an die vor Jahresfrist verstorbenen Frau Prinzessin Olga statt. Dem Requiem wohnten in den Oratorien Ihre Majestäten der König und die Königin, der erlauchete Gemahl der hohen Berthelmen, Prinz Georg und dessen Kinder, die Prinzessinnen Mathilde und Aofela, die Prinzen Max, Johann Georg und Albert bei. In der Trauerversammlung waren vor allen jammervollen Herren Staatsminister, Oberhofmarschall v. Kömmer, Graf v. Watten-Dallemund, der österreichische Gesandte Graf Derderl-Rathfeld, eine große Zahl Generale und höhere Offiziere. Ein großer Theil der liebsten Angehörigen war in Trauerkleidung erschienen. In der Mitte vor dem gleich dem Tractor und Tridinen schwarz verballten Hochaltare war ein von Kandelabern umgebener, mit Korbbalancen kaiserlichen und portugiesischen Wappens geschmückter Katafalk, oben die Königskrone tragend, aufgebaut, während die drei mächtigen Säulen des Göttertempels von einer unübersehbaren Menschenmenge gefüllt waren, um an der würdevollen Feier theilzunehmen. Die kirchliche Cerimonie wurde von Herrn Superior Warrer Will unter Aufsicht der Herren Kaplane Palm und Klein geleitet, während die Kap. musikalische Kapelle unter Leitung des Herrn Organisten Edmund Reichdamer das Requiem von Cui mit tiefbewegender Wirkung zum Vortrag brachte. Vielstimmige Chöre hatten die Fenster an der Außenseite der Gruft mit einer Anzahl Blumenkränzen geschmückt. Die Einschließung des die hohe Leiche bergenden Doppelportals in den Sarkophag wird erst heute Vormittag 10 Uhr in Gegenwart des Herrn Oberhofmarschall von Kömmerich und Superior Warrer Will in den neuen Begräbnisgruft der katholischen Hofkirche vorgenommen. Auf dem Sarkophag wird die silberne Krone, welche der Prinzessin angeblich von der Königin von England als Gabe zur silbernen Hochzeit überreicht war, niedergelegt werden.
— Gest heute wird sich entscheiden, ob noch ein zweiter Subscriptionsball abgehalten wird. Die Anmeldungen sind bezeichnenderweise nicht so zahlreich eingegangen als man erwarten durfte. Die Aristokratie hat sich allerdings bereits jetzt durch etwa 300 Subscriptions befreit; hingegen fehlen noch zwei Kategorien, die für die Füllung des Festes wichtig sind: der Pöbel und die Fremdenliste. Von dem ersten ist anzunehmen, daß er nur etwas kümmerlich in der Anmeldung ist. Denn gerade in ihm wurzelt der Albertverein zu dessen Gunsten überhaupt der Subscriptionsball abgehalten werden soll. Es würde das aber Herz der erhabenen Protectorin dieses Vereins eigenbüßlich berühren, wenn sich gerade in der Bürgerlichkeit so wenig thätigste Unterstützung des Albertvereins findet gäbe. Aus einem anderen Grunde hält sich ein erheblicher Theil der Fremdenliste zurück; die Engländerinnen möchten es erstehen, daß sie gegen die Hausordnung, in dunklen geschlossenen Kleidern am Tanz theilnehmen. Rückwärts muß wegen dieses Heider-Streifes der Ladies der 2. Subscriptionsball unterbleiben; die Hausordnung werden sie jedoch nicht brechen und im künftigen Jahre dürfte beim 1. Subscriptionsball das Verbot unverschämter Toiletten erst recht streng, selbst gegen Engländerinnen, durchgeführt werden. Noch hoffen wir, daß der gute Gedmach obliegt über alle Laune. Heute aber ist der letzte Termin, ob der Ball vor sich geht, oder nicht; denn er erfordert so viel Vorbereitungen, daß man nicht bis zum 2. Tage vorher zaudern darf.
— Die König-Albert-Strasse! In städtischen Kreisen hat die Hoffnung, daß endlich einmal der erste Schritt zu größerer baulicher Veränderungen in Dresden durch einen Straßendurchbruch von Altmarkt gegen die Pirnaische Vorstadt in Aussicht steht, eine tiefgehende und freudige Erregung hervorgerufen. Die verdrängten Projekte werden z. B. auf das Engländertheater von berühmten Architekten geübt, nicht nur hinsichtlich ihrer baulichen Schönheit, sondern auch hinsichtlich der allgemeinen städtischen Verkehrsverhältnisse, der Rentabilität und Billigkeit. Auf Einzelheiten werden wir erst eingehen, sobald die Projekte sich mehr geklärt haben und positive Vorschläge vorliegen. Jetzt sei nur bemerkt, daß der Durchbruch der König-Albert-Strasse, denn daß dieselbe so heißen möchte, ist bei allen Theilnehmern alsbald feststehend gewesen, zugleich ein Durchbruch des Friedens durch die Wellen des Unmuthes im Stadtbürgerthum zu werden verspricht. Denn während einerseits der Rath nun die Möglichkeit der von ihm angebotenen Fonds durch Verwerfung derselben in einem der Höhe und der Wohlthat Dresdens im hohen Grade dienlichen Unternehmungen auf das Schlimmste nachweisen kann, ist den Stadtbürgern Gelegenheit gegeben, die Steuerkraft der jetzigen Generation für diese selbst nutzbar zu verwenden. So ist zu hoffen, daß eine Vorlage des Rathes, und eine solche ist allem Anscheine nach in nicht so langer Zeit zu erwarten, im Stadtbürgerthum die willigste Zustimmung finden werde, so daß endlich das doch von

Welche Länder sind es, die hauptsächlich Anleihen in Deutschland aufnehmen? Außer den Vereinigten Staaten von Nordamerika sind es besonders Oesterreich-Ungarn, Russland und die Donauländer, Rumänien, Serbien u. s. w., neuerdings auch Capoten und Spanien. Wichtige deutschen Kapitalien sind in Nordamerika über 100 Eisenbahnen erbaut, in Oesterreich, Ungarn und Rumänien ist das Eisenbahnwesen größtentheils mit unseren Geldmitteln hergestellt worden und Russland spekulirt bei seinen bishigen und künftigen Eisenbahnen vorzugsweise auf den deutschen Kapitalmarkt. Abgesehen von den amerikanischen Eisenbahnen, wo zum guten Theil das deutsche Kapital verloren ging, geben viele ausländische Anleihen unseren Kapitalisten wie auch unserer Industrie augenblickliche Gewinne und eine höhere Verzinsung als die heimischen. Die Zukunft wird aber dieses Verhältnis umkehren. Neue Länder, denen wir mit unserm Gelde Eisenbahnen bauen, sind vornehmlich Länder der Tropen; sie gewinnen in erster Linie die besten landwirtschaftlichen Erzeugnisse wie wir, nur unter weit ungünstigeren Verhältnissen und geringeren Produktionskosten. Da sie meist so reich besetzt sind, geht ihre landwirtschaftliche Produktion weit über den eigenen Bedarf hinaus; ihre Creditliebe durch unser Kapital ermöglicht ihnen überhaupt erst, und mit ihren Getreidemassen zu überfluthen. Wir ziehen uns durch jede Emission fremder Anleihen die ausländische Konkurrenz erst heran und machen sie groß. Was helfen, oder richtiger: auf wie lange helfen uns Kornvorräthe, sobald man gleichzeitig auch aus unserm inneren Wirtschaftsbetriebe mäßig und unter mannichfachen Entlassungen an Lebensmitteln erhaltene Kapital mittelst Auslandsanleihen dem die Börse nach dem Auslande schafft, damit es dort unserm Getreidebau eine tödliche Konkurrenz bereite? Freilich ist jetzt vor der Hand nichts zu machen gegen die große Ausdehnung, die der internationale Handel eingenommen hat, wenigstens nichts in überaus scharfer Weise. Aber auch bei der Kolonialpolitik beruht der Hauptgrund darin, daß die Besiedlungen unserer auswärtigen Handels mehr und mehr zu unumkehrbaren zu machen und sie von fremdem Wohlstand zu befreien. Jetzt behält Deutschland jährlich etwa 150 Mill. M. täglich beinahe 1/3 Mill., dafür, daß es sich der Vermittelung Englands bedient, um seine überschüssigen Waaren auf dem Erdalle unterzubringen und den Gewinn dafür sich selbständig zu lassen. Deshalb ist in der Verknüpfung der Exportindustrien auch Weg zu halten, und neben der Kolonialpolitik die Stärkung der Kontrakt unserer heimischen Bevölkerung nicht aus dem Auge zu verlieren. Die Verknüpfung des Exports deutschen Kapitals in der Form von Auslandsanleihen ist jedenfalls ein Gegenstand, der in der jetzigen Weise nicht so fortgehen kann, ohne zur Schwächung und Schädigung unserer selbst zu führen. Denn man nicht die Emission fremder Anleihen überhaupt verhindern, so besteuere man sie wenigstens hoch. Technische Schwierigkeiten kann das in einem Börsenruhrerlei nicht machen. Und wenn das Publikum etwas abhalten will, seine Ersparnisse dem Auslande anzuvertrauen, so wird die Verknüpfung des heimischen Wohlstandes durch die hierzu verordneten bleibenden Kapitalien reichlich den augenblicklich entgehenden Gewinn wieder erliegen.

Ein Vorzug, der in der französischen Deputirtenkammer sich dieser Tage abgelehnt hat, ist höchst charakteristisch für die dortigen Zustände. Die Abgeordneten der Anarchisten und Sozialisten von Paris und Lyon, die sich bisher vergeblich mit ihren unsinnigen Forderungen an ihre Gemeinderthe gewendet hatten, veruchten ihr Drill jetzt bei den radikalen Kammerdeputirten. Sie verlangten von denselben nicht weniger, als daß sie sofort ein kommunales Programm als Gesetz einbringen sollten. Neben der Verabfolgung der Arbeit auf nur 8 Stunden täglich, sollte der Staat 50 Millionen Francs an die Arbeiter von Paris und 100 an die von Rom verteilen und alle Wohnungen bis zu 500 Francs Woche unentgeltlich erklären. Anstatt diese unheimlichen Forderungen sofort abzuweisen und höchstens den Bittstellern antworten zu lassen, sie in Form von Petitionen bei der Kammer einzubringen, haben die Abgeordneten der äußersten Linken nicht nur diese Vor schläge entgegengenommen, sondern in Gegenwart der Ueberreicher darüber in einem Zimmer des Deputirtenpalastes berathen. Das widerspricht zwar demnach dem Hausrecht, aber die heftigsten, für die Fortdauer ihrer „Popularität“ zitternden Deputirten begingen die Schwäche, die Vertreter der Anarchisten, der rothen Revolution, in die Kammerrathen der Kammer einzulassen und sich mit ihnen dort über ein Programm zu berathen, das selbst von dem ultraliberalen Pariser Gemeinderath als absurd verurtheilt worden ist. Das sie schließlich statt der 600 Millionen nur deren 25 verlangten, die an beschlagnahmte Arbeiter in ganz Frankreich verteilt werden sollten, ändert an der Sache nicht das geringste. Wären die 25 Millionen verputzt, so würden die Tollkühne der Anarchisten bald weitere fordern. Der Staat als Anstifter der Arbeiter — das ist der Anfang der Consequenz. Das Einbringen von Volksgesetzen in den Sitzungssaal der Kammer — das erinnert an das Geschehen der Jacobiner und der Tamen der Halle in dem Convent. Etwas Anderes ist es, wenn der Staat durch Inanspruchnahme großer Summen den Wohlstand des Volks zu heben (und mit einem solchen Vorhaben wird das Ministerium Herz wohl alsbald vor die Kammer treten); aber Volkswaffen, die im Sitzungssaale die Abgeordneten terrorisch zur Bewilligung von Almosen zwingen, das führt direkt in die Revolution hinein.

London, 5. Februar. Das „Deutsche Bureau“ läßt sich aus Rom telegraphisch, in diplomatischen Kreisen glaube man, das Anleihen in Folge der Weigerung der europäischen Regierung, in die Abtretung Moskau an Italien zu willigen, an den Bestrebungen Englands, im Sudan eine regelmäßige Verwaltung herzustellen, theilnehmig zu werden. (Die Italiener kommen nach der Eroberung Abartoms etwas zu spät.)
Dontong. Nach einer Meldung des Berliner Bureau wird hauptsächlich bekannt gemacht, daß die französischen Oberbefehlshaber die Rechte der Kriegführenden ausüben würden, einschließlich des Rechtes, die Schiffe der neutralen Mächte zu durchsuchen, um festzustellen, ob sie Kriegsvorräthe führen.
Die Berliner Börse verlief still, die Kurse konnten sich

Vernickelungs-Anstalt
Schladitz & Bernhardt, 10 Welterstrasse 10.

Huguarth Dr. Weller (Pragerstr. 32). Brill. Augen. Dr. med. Koenig, am See 10, 1. u. 2. Dispensar. (Blas). Cerebr. I. Gehl. u. Hautkrankh. tagl. 9-12, Sonntag 9-12, Dienstag und Freitag auch Abends 8-9.

Dr. Syphilis u. Geschlechtsleiden der Männer: Carverstr. 31. I. Von 9-9 u. 5-8 Uhr. (Kranke berückichtigt).

Dr. med. J. Schick, Bilinigerstr. 74. 2. Sprechstunden für geistige, Haut- u. Frauenkrankheiten tagl. von 9-11, 3-7.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, brüht nach 1848. Erlebr. Polut., Onan., Nussl., Syphilis etc. auch briefl. Sp. 10-11.

Dr. med. W. Schick, bilinigerstr. 74. 2. Sprechstunden für geistige, Haut- u. Frauenkrankheiten tagl. von 9-11, 3-7.

Tischendorf, prakt. Arzt, zu For. von 1849-1854 u. Ab. 7-8 Neustadt, An der Dreiföhrstraße 8, 2. Etage.

Wittig, Scheffelstraße 16, 2. für geistige Krankheiten alle Darmerkrankh., Nervenleiden u. Folgen d. Onanie 9-6.

Privat-Klinik für Geisteskrankh. jeder Art Breitenstr. 1.

Dietrich, Warrig. 7. 1. heilt Nussl. frisch od. veraltet l. wenig Tag, Chron. Nussl. tritt nicht ein. Nicht. Geistes. gemessen. Idm. u. 9-3.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-, Zug- und Heil-Pflaster (bestes Nagelpflaster) mit Schutzmarke: auf den Schachteln, ist amtlich geprüft und wird bei allen Entzündungen, Karunkeln, Drüsen-Anschwellungen, Geschwülsten, bei allen rheumatischen und gichtischen Leiden, Wundliegen, Wundläusen der Füße, Hämorrhoiden, Frostbissen, durch Frost aufgesprungenen Händen und Füßen, schlimmen Fingern (die es in 2-3 Tagen gründlich heilt), trockenen und nassen Hautleiden, Insektenstichen, Knochenfracturen, Krebschäden, Salzfuss, Frost- u. Brandwunden, Magenbeschwerden u. s. w. mit sicherstem Heilerfolge angewendet. Zu beziehen à Schachtel 25 und 50 Pfg. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem Hauptdepot: **Marien-Apothek** und **sämtlichen Apotheken in Dresden u. ganzen Umgegend**, sowie in allen Städten und Ortschaften **Sachsen, Preussens, resp. Deutschlands u. s. w. Zeugnisse** liegen beifolgt aus. NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

Arbeiter und Arbeiterinnen beachten häufig dadurch, daß sie die ersten Anzeichen einer gestörten Verdauung und Ernährung (Vebel, Galle, und Säureballeiden etc.) unbeachtet lassen, einen großen Heiler, indem bei sofortigem Gebrauch der berühmten **Apothek** H. Brandt's Schwermitteln (erbällich 2 Schachtel 1 M. in den Apotheken) schwereren Leiden vorgebeugt und die Arbeit nicht gestört werden würde. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Triquet ein weisses Kreuz in rothem Grund und den Namen d. H. Brandt's trägt.

Bei Gicht, Nervenleiden, Verschlimmung etc. überläßt bei allen **fatarrhischen Affektionen** der Blasen- u. Harn-, Hals- und Brustleiden haben sich die **Wittig'schen Carminellen**, à Schachtel 30 u. 50 Pfg., und **Wittig'sche Schmerzmittel** (à Schachtel 30) von **L. H. Pletsch & Co.** in Dresden, Altmühlstraße 8, als anerkannt wirksam bewährt! - Zu haben bei **Paul Schwarze**, Schloßstraße, und den übrigen bekannten Niederlagen.

Magnetiche Sfriditer, Marienstraße 21, Sprechst. 11-1, heilt nachweisbar **erste Krankheiten**. Proletat franko.

Kunstl. Zähne, Reparaturen, Umarbeit., Vombieren etc. Mäginge Breite. **W. Sigla**, Marienstr. 24, vis-à-vis dem Posthaus.

Kaiser-Wilhelm-Spende, Jahrbücher bei **Carl Bauer**, Wagnerstraße, Ecke Rosengartenstraße.

Bonats, nimmermehr **Blondieren** findet man in den **Haar-Färbemitteln** **Krausstraße 10**. Abonnements 10 Markten 3, 3 Markten 1 Mark. Sorgfältige Ausführung aller Haararbeiten **Separat-Zeilen für Damen**. Zeit: Eau de Cologne etc.

Reiseverpackungen bei **H. Pöhl**, Poststr. 1, Friedriehstraße 3.

Alte, Pianinos und Harmoniums verkauft und verleiht **H. G. Weierich**, Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Sammet- und Zeidenwaren zu **Wollwaren** (nur anerkannt solche Qualitäten bei **W. H. Nantz**, Wollmarkt 25, Strobenstraße).

Echt Münchner Hofbräu, Kleingärtner-Restaurant, **F. Angermann's Restaurant**, Wilsdrufferstraße 51.

Berggärtner-Aussatz „Pflanz“ Am See Nr. 34. Große und kleine (Kohl-) Zerknagelungen Am See 10 und 34 **Trauerwaren-Wagen für „Pflanz“**, am See 34.

Nachmachern-Adress H. Grossmann am See 40.

Herzlichen Dank
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenbesand u. die so ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer theueren Entschlafenen
Carl Hermann Bischoff,
Portier der A. S. Staatsbahnen, Innigen Dank dem Herrn **Dioc. Heinemann** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Herren **Vorgeleiteten u. Kollegen** für die in der rühmlichen Weise bewiesene Theilnahme.
Dresden, den 4. Febr. 1885.
Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank
Für die überaus reichhaltige Theilnahme vor und bei dem Begräbnis unserer theueren Entschlafenen, Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwägermutter, Frau **Christiana Riesen**, durch den reichen Blumenbesand und die erbaulichen Gesänge der Gesangsvereine von Frauenmännern u. Umgegend, sowie des Kirchenchor, die herrlichen Trostesworte der Herren Geistlichen als auch vom nach und fern, das freudvolle Tragen durch die Feuerwehr und reichlich ehrenvolle Begleitung verleiht Allen den innigsten Dank **Hofmeister Riesen in Frauenstein**.

Dank.
Die trauernden Familien **Nitzschmann u. Hanbold**.
Für die überaus reichhaltige Theilnahme vor und bei dem Begräbnis unserer theueren Entschlafenen, Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwägermutter, Frau **Christiana Riesen**, durch den reichen Blumenbesand und die erbaulichen Gesänge der Gesangsvereine von Frauenmännern u. Umgegend, sowie des Kirchenchor, die herrlichen Trostesworte der Herren Geistlichen als auch vom nach und fern, das freudvolle Tragen durch die Feuerwehr und reichlich ehrenvolle Begleitung verleiht Allen den innigsten Dank **Hofmeister Riesen in Frauenstein**.

Herzlichen Dank
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenbesand u. die so ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer theueren Entschlafenen
Carl Hermann Bischoff,
Portier der A. S. Staatsbahnen, Innigen Dank dem Herrn **Dioc. Heinemann** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Herren **Vorgeleiteten u. Kollegen** für die in der rühmlichen Weise bewiesene Theilnahme.
Dresden, den 4. Febr. 1885.
Die trauernden Hinterlassenen.

Köchin
Für ein feines Detailgeschäft ein ganz gewisses, arbeitames, gedientes Mädchen von 18-20 Jahren, mit guten Schul-, wozu möglich auch Sprachkenntnissen, das über bisherige Führung nur allerbeste Zeugnisse beibringen kann. Kost und Wohnung event. beim Bräutigam. Gehalt schriftl. Offerten, möglichst ausführlich u. nebst Foto unter **V. E. R. 6** Exped. d. Bl. erbeten.

Köchin
Für ein feines Detailgeschäft ein ganz gewisses, arbeitames, gedientes Mädchen von 18-20 Jahren, mit guten Schul-, wozu möglich auch Sprachkenntnissen, das über bisherige Führung nur allerbeste Zeugnisse beibringen kann. Kost und Wohnung event. beim Bräutigam. Gehalt schriftl. Offerten, möglichst ausführlich u. nebst Foto unter **V. E. R. 6** Exped. d. Bl. erbeten.

Holzbrande.
Für ein größeres Dampfwerk wird zum baldigen Antritt ein junger, energischer **zweiter Platzmeister** gesucht, der mit dem Aussehen der Holzart gut vertraut, fleißig und im Besonderen guter Zeugnisse sein muß. Ein praktischer Zimmerer, welcher die Holzarten-Schule besucht hat, wird bevorzugt. Schriftl. Offerten mit Zeugnisabschrift unter **N. H. 530** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler**, Leipzig erbeten.

Schneider gesucht.
Der gegen monatliche Zahlung arbeitet. Adr. Königsstraße 2, 3. Etage, Corridor links letzte Thür.

Gesucht als Verkäuferin
Für ein feines Detailgeschäft ein ganz gewisses, arbeitames, gedientes Mädchen von 18-20 Jahren, mit guten Schul-, wozu möglich auch Sprachkenntnissen, das über bisherige Führung nur allerbeste Zeugnisse beibringen kann. Kost und Wohnung event. beim Bräutigam. Gehalt schriftl. Offerten, möglichst ausführlich u. nebst Foto unter **V. E. R. 6** Exped. d. Bl. erbeten.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen
zum sofortigen Antritt gesucht bei **Jean Scherbel**, 65 äußere Schillerstraße.

Käser-Gesuch.
Bis zum 15. Febr. c. wird ein junger Mann gesucht, welcher selbstständig einer kleinen Käserei vorstehen kann. Adressen unter **H. 803** an **Haasenstein u. Vogler**, Freiberg, erbeten.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen
zum sofortigen Antritt gesucht bei **Jean Scherbel**, 65 äußere Schillerstraße.

Käser-Gesuch.
Bis zum 15. Febr. c. wird ein junger Mann gesucht, welcher selbstständig einer kleinen Käserei vorstehen kann. Adressen unter **H. 803** an **Haasenstein u. Vogler**, Freiberg, erbeten.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen
zum sofortigen Antritt gesucht bei **Jean Scherbel**, 65 äußere Schillerstraße.

Gesucht
wird eine perfekte Köchin, die die Arbeiten in der Küche für 8 bis 12 Personen ohne Hilfe besorgt und sich noch einigen häuslichen unterzieht. Adressen nur guter Zeugnisse mit beigefügter Photographie (in welchem Jahre gefertigt) und Altersangabe, nicht unter 25 Jahren, wird verlangt, ebenso Gehaltsanfrage. Frau **Commerzienrath M. Dürfeld**, Schrenkstr. 5.

Ein Hausmädchen
gesucht Sternplatz 2, p. l.

Tüchtige Mechaniker
sucht **Moritz Hill**, Wetzsteinstraße 50.
Dienstmädchen, finden gute Stellen, auch Wohnung gr. Altona 8, 1.

Lehrling.
Für unser Bad- und Gardengroß-Geschäft suchen wir per bald oder Dieren einen jungen Mann als
Lehrling.
Bedingungen günstig.
Leopold & Wildner, Hauptstraße 29.

Ein Commis,
der Statisten, Reise- und Kurwaarenbranche völlig kundig, wird gesucht per 1. April. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden unter **Chiffre R. W. 93** Expedition d. Bl.

Ein Mädchen
von angenehmem Aussehen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren sein darf, wird i. Stube der **Hausfrau per 15. Febr.** für ein Hotel im **Badort** gesucht, für die **Sommer**-Zeiten gesucht, wo sie auch Gelegenheitsarbeit hat, sich noch mehr auszubilden. Adressen sind mit Photographie unter **N. O. 718** an den „**Zuvaldenant**“ in Leipzig abzugeben.

Tüchtige Klempner
(für Bauarbeit), **Zint, Bau-Ornamente**, **Bade-Artikel** etc., welche selbständige beibringen können, werden gegen hohen Lohn gesucht. Zeugnisse u. Ansprüche bittet man unter **N. E. 103** schriftlich an die Annoncen-Expedition **Haasenstein u. Vogler** in Kassel zu senden.

Zeichnen und Aquarellmalen,
wird für dauernd zu engagieren gesucht. Gewerbetätiger u. selbst, die in fundamentellen Kenntnissen schon beschäftigt gewesen sind, bevorzugt. Bei Zeichen mit Angabe der höherer Thätigkeit, der Gehaltsansprüche und wenn möglich einigen Probe-Arbeiten unter **O. U. 301** an **Haasenstein u. Vogler** in Dresden erbeten.

Schuhmacher.
Guter Mittel-Mann, oder einer, der sucht bei **Naumann**, Schuhmachergasse 6, im Laden.

Tüchtige Monteur
für Haus-Telegraphen, Telephone und elektrische Lichtleitungen sind dauernde Stellung **Chemnitz** Telegr. aphenbau-Anstalt
Hermann Föge, Chemnitz.

Für ein größeres Fabrik-Geschäft wird ein tüchtiger Comptoirist
(geronnener Correspondent) gesucht. Nur solche Bewerber, die schöne Handschrift schreiben und gute Empfehlungen besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden. **Meissen**, Chiffre **V. H. 1197**.

1 Aufwärterin
wird sof. verlangt Ludwigsstr. 1.
Ein Knabe anständiger Eltern, welcher Lust hat
Lackierer
zu werden, kann diese Eltern in die Lehre treten bei **Kirsch**, Josephinenstraße 18.

Verkäuferin,
der Manufaktur-Waare kundig, 1. März gesucht. Adressen **A. Z.** postlagernd **Schaudau**.

Directrice-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt suchen nach auswärtig eine perfekte Modistin b. hohem Gehalt **Edmund Schmidt & Co.**, Waisenhausstr. 4 p.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Barbier** zu werden, kann sich melden im Barbiergeschäft von **Ernst Richter**, Annenstraße Nr. 37.

Verkäuferin,
der Manufaktur-Waare kundig, 1. März gesucht. Adressen **A. Z.** postlagernd **Schaudau**.

Directrice-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt suchen nach auswärtig eine perfekte Modistin b. hohem Gehalt **Edmund Schmidt & Co.**, Waisenhausstr. 4 p.

Kinder mädchen,
nicht zu jung, gesucht, per 15. d. Mts. **Kurfürststr. 25, 1. recht.**

Lehrlings-Gesuch
Für meine Buch- u. Papierhandlung suche ich zu Dieren unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen, mobilgeleiteten Lehrling.
Volkmann Logier, Waisenhausstr. 7.

Schleifertafel-Verkauf.
Wilhelm Wanger, Schleifertafelabrikant, Glauchau.

Gesuch.
Ein tüchtiger und zuverlässiger **Obermüller**, welcher in der Hoch- u. Walzenmüllerei erfahren, da selbiger mehrere Jahre in der Schweiz und Oesterreich als Obermüller und Schärer thätig gewesen, wozu die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter **W. K. 707** befördert „**Zuvaldenant**“ Dresden.

Verkaufserin-Gesuch.
Eine tüchtige Verkäuferin mit der Polamenten- u. Weiswarenbranche durchaus vertraut, sowie im Galanterie- u. Papierfach bewandert, sucht baldigst anderweitige Stellung. Gef. Off. unter **P. J. 100** postlagernd **Wien** erbeten.

Gesuch.
Ein tüchtiger **Wirthschafterin** (Wirthschafterin) 28 Jahre, nicht unverm., u. i. St., sucht 1. März Stellung in der Nähe Dresden. Gef. Off. unter **W. H. 4** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein tüchtiger **Wirthschafterin** (Wirthschafterin) 28 Jahre, nicht unverm., u. i. St., sucht 1. März Stellung in der Nähe Dresden. Gef. Off. unter **W. H. 4** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein tüchtiger **Wirthschafterin** (Wirthschafterin) 28 Jahre, nicht unverm., u. i. St., sucht 1. März Stellung in der Nähe Dresden. Gef. Off. unter **W. H. 4** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein tüchtiger **Wirthschafterin** (Wirthschafterin) 28 Jahre, nicht unverm., u. i. St., sucht 1. März Stellung in der Nähe Dresden. Gef. Off. unter **W. H. 4** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein tüchtiger **Wirthschafterin** (Wirthschafterin) 28 Jahre, nicht unverm., u. i. St., sucht 1. März Stellung in der Nähe Dresden. Gef. Off. unter **W. H. 4** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein tüchtiger **Wirthschafterin** (Wirthschafterin) 28 Jahre, nicht unverm., u. i. St., sucht 1. März Stellung in der Nähe Dresden. Gef. Off. unter **W. H. 4** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein tüchtiger **Wirthschafterin** (Wirthschafterin) 28 Jahre, nicht unverm., u. i. St., sucht 1. März Stellung in der Nähe Dresden. Gef. Off. unter **W. H. 4** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein tüchtiger **Wirthschafterin** (Wirthschafterin) 28 Jahre, nicht unverm., u. i. St., sucht 1. März Stellung in der Nähe Dresden. Gef. Off. unter **W. H. 4** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein tüchtiger **Wirthschafterin** (Wirthschafterin) 28 Jahre, nicht unverm., u. i. St., sucht 1. März Stellung in der Nähe Dresden. Gef. Off. unter **W. H. 4** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein tüchtiger **Wirthschafterin** (Wirthschafterin) 28 Jahre, nicht unverm., u. i. St., sucht 1. März Stellung in der Nähe Dresden. Gef. Off. unter **W. H. 4** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein tüchtiger **Wirthschafterin** (Wirthschafterin) 28 Jahre, nicht unverm., u. i. St., sucht 1. März Stellung in der Nähe Dresden. Gef. Off. unter **W. H. 4** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein tüchtiger **Wirthschafterin** (Wirthschafterin) 28 Jahre, nicht unverm., u. i. St., sucht 1. März Stellung in der Nähe Dresden. Gef. Off. unter **W. H. 4** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Für einen jungen Mann, welcher diese Oden seine Lebenszeit in meinem Manufaktur, Tuch- u. Webwaren-Geschäft beibringt, suche per 1. April d. J. eine Stelle als **Commis** in gleicher Stelle. **Zommasch**, 5. Februar 1885.
Otto Günter.

2-3000 Mark
werden gegen gute Binsen und Gewinnantheil in e. Fabrikgeschäft mit gangbarem Artikel gesucht. Kapital über gestellt, auch ständiger Antheil gern gesehen. Offerten unter **81** an die Expedition d. Bl. erbeten.

300 Mark
werden von einem fest angestellten Beamten bei hoh. Sicherheit und guten Binsen u. Leihen gesucht. Adressen unter **P. K. 300** in die Exped. d. Bl.

180,000 Mark
will ich im Oden e. getheilt gegen 1. Hypoth. zu billiger Zinsfuß dauernd anliehen. Gelinde von Selbstschuldigen sind unter **L. C. 18** an **Rudolf Mosse**, Dresden einzuweisen.

20-30,000 Mark
sind sofort gegen 1. mündelw. Hypothek zu 4-4 1/2 % dauernd auszuliehen. Gelinde von **M. H. 30** an **Rudolf Mosse** in Dresden einzuweisen.

40-12,000 Mark
werden sofort gegen vorzügliche Hypothek zu 4 1/2 % Procent auf ein (oderes) Gut der Gattung ohne Agenten gesucht. Off. unter **H. 1. 18** an **Rudolf Mosse** in Dresden erbeten.

Ein kleiner Laden
in guter Lage billig zu vermieten. **Thomae**, Poststraße Nr. 6, im Schirmgeschäft.

Ein Laden
mit Zubehör und eine Wohnung zu vermieten. **Thomae**, Poststraße Nr. 6, im Schirmgeschäft.

Logis für 1. April
mit schöner Aussicht in 48 und 44 Thlr., sowie zu 33 Thlr. für Leute ohne Kinder. **Löbtau**, Wilsdrufferstraße 9, 1. Etage.

Sommer-Logis-Gesuch.
In freundlicher Lage, möglichst nahe am See gelegen, ist ein ruhiges und hübsches, mit kleiner Villa oder einfaches Bauwerk, leer od. theilweise möblirt, ohne Betten, für den Sommer zu mieten gesucht. Es muß jedoch bequeme Annehmlichkeiten (Trockenschiff) zu bestimmen sein. Off. mit genauer Beschreibung der Lage, sowie Angabe des Preises werden unter **q. 600** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Reisender.
Ein Kaufmann mit pa. Referenzen, welcher bereits 8 Jahre für ein **Röhren-Etablissement** (Schiffen incl. Voigtland, Thüringen und Nordhannern) bereit und jetzt noch in Stellung, sucht sich zu verändern. Selbiger würde auch, da funktionfähig, den prozessionären Verkauf einer leistungsfähigen Mühle übernehmen. Gef. Off. bel. man unter **N. O. Nr. 940** Exped. d. Bl. zu richten.

Reisender.
Ein Kaufmann mit pa. Referenzen, welcher bereits 8 Jahre für ein **Röhren-Etablissement** (Schiffen incl. Voigtland, Thüringen und Nordhannern) bereit und jetzt noch in Stellung, sucht sich zu verändern. Selbiger würde auch, da funktionfähig, den prozessionären Verkauf einer leistungsfähigen Mühle übernehmen. Gef. Off. bel. man unter **N. O. Nr. 940** Exped. d. Bl. zu richten.

Reisender.
Ein Kaufmann mit pa. Referenzen, welcher bereits 8 Jahre für ein **Röhren-Etablissement** (Schiffen incl. Voigtland, Thüringen und Nordhannern) bereit und jetzt noch in Stellung, sucht sich zu verändern. Selbiger würde auch, da funktionfähig, den prozessionären Verkauf einer leistungsfähigen Mühle übernehmen. Gef. Off. bel. man unter **N. O. Nr. 940** Exped. d. Bl. zu richten.

Reisender.
Ein Kaufmann mit pa. Referenzen, welcher bereits 8 Jahre für ein **Röhren-Etablissement** (Schiffen incl. Voigtland, Thüringen und Nordhannern) bereit und jetzt noch in Stellung, sucht sich zu verändern. Selbiger würde auch, da funktionfähig, den prozessionären Verkauf einer leistungsfähigen Mühle übernehmen. Gef. Off. bel. man unter **N. O. Nr. 940** Exped. d. Bl. zu richten.

Reisender.
Ein Kaufmann mit pa. Referenzen, welcher bereits 8 Jahre für ein **Röhren-Etablissement** (Schiffen incl. Voigtland, Thüringen und Nordhannern) bereit und jetzt noch in Stellung, sucht sich zu verändern. Selbiger würde auch, da funktionfähig, den prozessionären Verkauf einer leistungsfähigen Mühle übernehmen. Gef. Off. bel. man unter **N. O. Nr. 940** Exped. d. Bl. zu richten.

Reisender.
Ein Kaufmann mit pa. Referenzen, welcher bereits 8 Jahre für ein **Röhren-Etablissement** (Schiffen incl. Voigtland, Thüringen und Nordhannern) bereit und jetzt noch in Stellung, sucht sich zu verändern. Selbiger würde auch, da funktionfähig, den prozessionären Verkauf einer leistungsfähigen Mühle übernehmen. Gef. Off. bel. man unter **N. O. Nr. 940** Exped. d. Bl. zu richten.

Reisender.
Ein Kaufmann mit pa. Referenzen, welcher bereits 8 Jahre für ein **Röhren-Etablissement** (Schiffen incl. Voigtland, Thüringen und Nordhannern) bereit und jetzt noch in Stellung, sucht sich zu verändern. Selbiger würde auch, da funktionfähig, den prozessionären Verkauf einer leistungsfähigen Mühle übernehmen. Gef. Off. bel. man unter **N. O. Nr. 940** Exped. d. Bl. zu richten.

Ein guttes Haus zu kaufen... Villa-Verkauf...

Wiesenheu u. Grummet... Bäckerei-Verkauf...

Bäckerei-Verkauf... Restaurant...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Barbieregeschäft... Auktion...

Herren- u. Damen-Uhrketten... F. G. Petermann...

Ein jung. Kaufmann, 26 J. alt, von gutem Charakter...

Heiraths-Antrag... Heiraths-Gesuch...

Der Bürgermeister... Nach Amerika... Amerika...

Der gebirg. Einwohnerschaft von Cotta und Umgegend...

Dr. Wolf, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer...

Milchvieh-Verkauf... Oldenburger Milchvieh...

Pferde-Verkauf... Korea Crème...

in 9 Tagen... in 9 Tagen... Ernst Märcks...

Neustädter! Regenmäntel-Ulbricht...

Kinderwagen-Hölgen... Masthammelfleisch...

50 Pf. Geschäftskauf... Masthammelfleisch...

Eduard Krafft's... Kulmbacher Salvatorbier...

Restaurant Höritzsch, 2 Neumarkt 2. Deute Einzugschmaus...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Wobsa's ält. Bayr. Bier-Lokal... Saazer Hopfenblüthe...

Restaur. z. Tonkunst... Wobsa's...

Militär-Verein Saxonica I. Unter am 6. Februar e. im Saale des Theaters...

„Trianon“ ohne weitere Störungen hat die ausgedehnten Eintrittskarten...

Militär-Verein Saxonica I. Morgen Sonnabend den 7. Febr. keine Versammlung...

Allgemeiner Miethbewohner-Verein. Sonnabend den 7. Februar 10 Uhr.

Vortrag des Herrn Dr. phil. Schröter, Oberlehrer am Realgymnasium zu Leipzig...

Bürger-Casino Maskenball Mittwoch den 11. Febr. c. in Meinhold's Sälen.

Militär-Verein Saxonica. Sonnabend den 7. Febr. Abends 8 Uhr Generalversammlung im Saale der Centralhalle.

Bezirks-Verein der Pirnaischen Vorstadt. Freitag den 6. Februar Abends 8 Uhr Familien-Abend im grossen Saal des Kgl. Belvédère.

Barbier-Innung. Die Sitzung einer außerordentlichen Versammlung findet Donnerstags d. 12. Februar...

Schlosser-Verein. Einladung zur Fastnachts-Feier Montag den 16. Februar im Trianon.

Deutscher Krieger-Verein. Monatsversammlung Sonnabend den 7. Februar in Meinhold's Sälen.

Militär-Verein Germania. Monats-Versammlung im Ballhause. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder...

Barbier-Innung. Alle Eltern, Vormünder, Erzieher, deren Knaben das Barbier-Fach erlernen wollen...

Deutscher Juv.-Verein „König Albert“. Sonnabend den 7. Febr. c. Abends 8 Uhr Hauptversammlung in der Tonhalle.

Kaufmännischer Verein „Urania“. Heute Abend präzis 8 Uhr grosser Masken-Ball in Meinhold's Lokalitäten.

Zimmerer-Kranken- u. Begräbnis-Kasse. Sonnabend den 7. Februar Monatsversammlung, Abds. 8 Uhr, in Stadt Paris.

Eltern u. Vormünder, welche gejonnen sind ihre Söhne zu lassen, können nicht genug aufmerksam gemacht werden...

Wer etwas Gutes und Billiges von geschlachten und neuen Uhren, Gold, Silber, u. Diamanten...

Reinwollene Kleiderstoffe, als Cachemire, Groise, Gonté, Crève, Katif, Damassé, Trapp-Melange etc.

Warung. Meinen Hefegeldern Otto Paul Gerdorf aus Waagen bitte ich weder Waaren noch Gelder auf meinen Namen zu geben...

Friedrich Flehsig die herzlichsten Gratulationen und ein donnerndes Hoch zur geliebten Hochzeit...

Wacht jede Dame ist in der Lage sich elegante neue Garderobe zu schaffen...

Elsa 23. Warum keine Antwort? Brief liegt unter bekannt. Adresse. Mit Gruss C. S. 66 1/2.

Zur Erinnerung. Bitte um persönlichen Abschied Sonnabend 5 Uhr, Apothek.

Wachen die ihr Auge und Rechenbände gütig gegenwärtigen Unterzogen sind...

Stadt-Restaurant Waldschlößchen, 1. Etage, Heiner Seel. Vertrauen! Dankte Dir, d. w. Ballam I. u. Wunde...

Philzschuhen sei empfohlen. Kauf die von H. Wagner herausgegebene Broschüre über: „Das Wesen der Kometen“...

Wer etwas Gutes und Billiges von geschlachten und neuen Uhren, Gold, Silber, u. Diamanten...

Reine Wolle! Geraer Kleider-Stoffe, schwarz und farbig in allen Neuheiten...

Reinwollene Kleiderstoffe, als Cachemire, Groise, Gonté, Crève, Katif, Damassé, Trapp-Melange etc.

Warung. Meinen Hefegeldern Otto Paul Gerdorf aus Waagen bitte ich weder Waaren noch Gelder auf meinen Namen zu geben...

Friedrich Flehsig die herzlichsten Gratulationen und ein donnerndes Hoch zur geliebten Hochzeit...

Wacht jede Dame ist in der Lage sich elegante neue Garderobe zu schaffen...

Elsa 23. Warum keine Antwort? Brief liegt unter bekannt. Adresse. Mit Gruss C. S. 66 1/2.

Zur Erinnerung. Bitte um persönlichen Abschied Sonnabend 5 Uhr, Apothek.

Bettdecken in allen Farben und in allen Qualitäten vorrätig, sowie auch sämtliche Bettwäsche...

Wachen die ihr Auge und Rechenbände gütig gegenwärtigen Unterzogen sind...

Stadt-Restaurant Waldschlößchen, 1. Etage, Heiner Seel. Vertrauen! Dankte Dir, d. w. Ballam I. u. Wunde...

Philzschuhen sei empfohlen. Kauf die von H. Wagner herausgegebene Broschüre über: „Das Wesen der Kometen“...

Wer etwas Gutes und Billiges von geschlachten und neuen Uhren, Gold, Silber, u. Diamanten...

Reine Wolle! Geraer Kleider-Stoffe, schwarz und farbig in allen Neuheiten...

Reinwollene Kleiderstoffe, als Cachemire, Groise, Gonté, Crève, Katif, Damassé, Trapp-Melange etc.

Warung. Meinen Hefegeldern Otto Paul Gerdorf aus Waagen bitte ich weder Waaren noch Gelder auf meinen Namen zu geben...

Friedrich Flehsig die herzlichsten Gratulationen und ein donnerndes Hoch zur geliebten Hochzeit...

Wacht jede Dame ist in der Lage sich elegante neue Garderobe zu schaffen...

Elsa 23. Warum keine Antwort? Brief liegt unter bekannt. Adresse. Mit Gruss C. S. 66 1/2.

Zur Erinnerung. Bitte um persönlichen Abschied Sonnabend 5 Uhr, Apothek.

Bettdecken in allen Farben und in allen Qualitäten vorrätig, sowie auch sämtliche Bettwäsche...

Wachen die ihr Auge und Rechenbände gütig gegenwärtigen Unterzogen sind...

Stadt-Restaurant Waldschlößchen, 1. Etage, Heiner Seel. Vertrauen! Dankte Dir, d. w. Ballam I. u. Wunde...

Philzschuhen sei empfohlen. Kauf die von H. Wagner herausgegebene Broschüre über: „Das Wesen der Kometen“...

Wer etwas Gutes und Billiges von geschlachten und neuen Uhren, Gold, Silber, u. Diamanten...

Reine Wolle! Geraer Kleider-Stoffe, schwarz und farbig in allen Neuheiten...

Reinwollene Kleiderstoffe, als Cachemire, Groise, Gonté, Crève, Katif, Damassé, Trapp-Melange etc.

Warung. Meinen Hefegeldern Otto Paul Gerdorf aus Waagen bitte ich weder Waaren noch Gelder auf meinen Namen zu geben...

Friedrich Flehsig die herzlichsten Gratulationen und ein donnerndes Hoch zur geliebten Hochzeit...

Wacht jede Dame ist in der Lage sich elegante neue Garderobe zu schaffen...

Elsa 23. Warum keine Antwort? Brief liegt unter bekannt. Adresse. Mit Gruss C. S. 66 1/2.

Zur Erinnerung. Bitte um persönlichen Abschied Sonnabend 5 Uhr, Apothek.

Bettdecken in allen Farben und in allen Qualitäten vorrätig, sowie auch sämtliche Bettwäsche...

Actienbrauerei zum Löwenbräu in München.

Dem hochgeehrten Publikum von Dresden und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß wir vom 1. Februar 1885 an die nur alleinige Vertretung für Dresden und Umgegend unserer seit langen Jahren bekannten feinen Gesundheits-Export-Löwenbräus dem

Hotelier Herrn G. Duttler zur „Stadt Metz“

übertragen haben. Der Absatz an Bier beträgt über 200.000 Hectoliter jährlich, dies ein Zeichen der Beliebtheit unseres Bieres. Es zeichnet sich durch höchsten Grad Reinheit aus.
München, den 31. Januar 1885.

Actienbrauerei zum Löwenbräu.

Auf dieses Zeug nehmend, theile dem geehrten Publikum ergebenst mit, daß ich die Vertretung der Actienbrauerei zum Löwenbräu in München für Dresden und Umgegend übernommen habe, und somit dieser unübertreffliche Stoff

Freitag den 6. Februar

in meinen festlich decorirten Lokalitäten zum Ausschank & Glas 25 Pf.

von Abends 7 Uhr an Streichconcert ohne Entree.

Zur Abnahme dieses edlen Gesundheitsbieres empfiehlt sich im Verfaß in 1/4, 1/2, 3/4 Hectoliter-Gebinden angelegentlich.

G. Duttler.

Die Actienbrauerei zum Löwenbräu in München

exportirte im Jahre:	
1873/74 — 58,937 Hectoliter,	1878/79 — 69,187 Hectoliter,
1874/75 — 58,054 „	1879/80 — 65,970 „
1875/76 — 51,294 „	1880/81 — 75,484 „
1876/77 — 61,594 „	1881/82 — 84,446 „
1877/78 — 61,745 „	1882/83 — 96,046 „

Diese Zahlen wurden bis jetzt von keiner Brauerei in Bayern erreicht.

Ueber den Export sämmtlicher größerer Münchner Brauereien im Jahre 1883 publicirte das R. Steueramt in München folgende interessante Statistik:

Löwenbräuerei	96,207 Hectoliter,	Gebrüder Schmecherer	39,910 Hectoliter,
Spatenbräu	92,763 „	Münchner Kindl	24,502 „
Wittbrau	73,056 „	Bürgerliches Brauhaus	24,209 „
Wolfer	60,601 „	Opfbräuerei	15,910 „
Hackerbräu	34,602 „	Gebrüder	6,353 „

Diese bedeutenden Ziffern liefern den sprechendsten Beweis für die Beliebtheit der Münchner Biere, denen hauptsächlich ihr angenehmer, milder Geschmack und ihre der Gesundheit so zuträglichsten Eigenschaften allerwärts eine solche große Anzahl von Liebhabern erworben haben.
Dresden, den 5. Februar 1885.

Meinhold's Etablissement.

Heute und folgende Tage Fortsetzung des großartigen humoristischen Bockbier-Festes

in bekannter gemüthlicher Weise, verbunden mit lustigem Concert. **Entree frei.**
Herrn H. Hoek empfehle ich echt Culmbacher, Fürther von Gebr. Grüner, Mähengrätzer, Böhmisch- und Lagerbier, von 6 Uhr an frisches Bockstamm. Hochachtungsvoll **Fritz Rothe.**

Diana-Saal. Grosser öffentlicher Masken-Ball

Dienstag den 10. Februar 1885
in sämmtlichen festlich decorirten und freudig erleuchteten Räumen des Etablissements.
Frauenaben- und Ballmusik wird ausgeführt von zwei Militärkapellmästern. Im Saal großes Concert.
Zur Aufführung gelangt ein großes Verfall-Arabisches Volkstheater. Die darin vorkommenden Tänze und Aufzüge werden von eigens dazu engagirten berühmten Künstlern ausgeführt.
Anfang 8 Uhr. Ende 4 Uhr. **E. Reichländer.**
Billetts à 50 Pf. sind zu entnehmen in der Cigarrenhandlung von Wolff, Stadtwaldschloßchen, und im Restaurant Diana-Saal. Abends an der Kasse 1 Mark.

Blumenstengel

große Brüderg. 22
1. Etage.
vis-à-vis der Sophienkirche, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder sonstige Einzahlung des Betrags.

Bekanntmachung.

Wir beehren und hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir zur Leitung unserer General-Agentur für Sachsen ein eigenes Bureau und zwar vorläufig bis 1. April Herrn

Herrn Ignaz Pollak

betraut haben.
Wir eruchen das geehrte Publikum, sich in allen unser Geschäft betreffenden Angelegenheiten an unser oben bezeichnetes Bureau zu wenden, sowie Geld- und andere Sendungen an dasselbe zu richten.
Dresden, den 1. Februar 1885.

The Gresham Life Assurance Society.

Der General-Agent für Sachsen
Hermann Meißel, Rechtsanwalt.

Laube's Restaurant, früher Felsner, 14 Altmarkt 14.

Täglich Militär-Concert ohne Entree.

Zum Ausschank kommt echt Culmbacher Bockbier, à Glas 20 Pf., aber nur echt, nicht 30 Pf.!

Vogelschlessen.

Dasselbe wird in Reichenbach i. U. vom 21. bis mit 28. Juni abgehalten und wollen Besitzer von Schanubuden u. s. w. ihre Anmeldungen zu diesem Volksfest baldmöglichst bewirken.
Reichenbach i. U., den 30. Januar 1885.

Das Directorium der Bürgerlichen-Vereins-Gesellschaft, Julius Paul, Director.

Vorladung.

Zur **Verbreiterung und Correction** der sämmtlichen **Lochwitz-Pilnitzer Strasse** in **Flur Lochwitz** sollen

1. die erforderlichen **Erd-, Maurer- und Versteinerungs-Arbeiten** einschließlich Beschaffung der **Materialien**, und
2. die **Pflaster-Arbeiten** einschließlich Beschaffung des **Pflaster-Materials**

im Submissionsweg vergeben werden.
Bedingungen nebst Planquits sind gegen Entrichtung von 8 Mk. für jedes Exemplar ad 1, und 1 Mk. 50 Pf. für jedes Exemplar ad 2 bei der unterzeichneten Inspektion - Zeugnisstraße Nr. 21b, - wofür auch die Pläne eingesehen werden können, zu entnehmen und auszufüllen, vollständig und in geschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „**Strassenverbesserungsbau**“ versehen, bis längstens den **15. d. M., Abends 6 Uhr**, in der unterzeichneten Bauverwaltung - kleine Schlegelstraße Nr. 1 - abzugeben.
Die Bewerbung kann sich auf jedes der vorstehend mit 1 und 2 bezeichneten Bedingungen-Objekte einzeln, oder auch für beide zusammen, erstrecken und bleiben die Bewerber, unter denen die Auswahl vorbehalten wird, bis Ende dieses Monats an ihre Gebote gebunden.
Dresden, am 5. Februar 1885.

Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Weber.
Königl. Bauverwaltung II. von Metzsch.

Butter!

feinste Schlesiische Gebirgsbutter zu sehr billigen Preisen empfiehlt **J. Lehmann,** Ammonstraße 21 u. Pragerstr. 13.

Frische Sprotten

Wd. 40 Pf., Rste 125 Pf. empfiehlt die Fischhandlung **E. Hädel,** Osterbahnstraße 20.



Sprotten,

à Btl. 50 Pf., Rste 140 Pf., fr. Kieler Speck-Wölflinge, ger. Aunbern, frische ger. Dorsch, frische Kieler Sprotten pr. Btl. 80 Pf., Rste von ca. 4 1/2 Btl. 2 1/4 Mk. empfiehlt **C. G. Kühnel, Webergasse 9.**

Samen-Handlung

Neustadt - Dresden, am Markt 5.
Gemüse-, Blumen-, Gras-, Klee - Samen, echt Oberndorfer Kunkeln empfiehlt **Arthur Bernhard.**
Preisverzeichnisse werden gratis.

Mein

Ausverkauf enthält eine grosse Auswahl weißer u. bunter Bettdecken, das Stück von 1.75 Mk. an
C. W. Thiel,
47 Wildruffer - Str. 47.

Masken-Garderobe

für Damen empfiehlt zu anerkannt billigem Preis **Anna Müller, kleine Brüdergasse Nr. 10, 2.**
1 Sopha, 2 gute Matrasen und starke Bettstellen, neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3.



Schellfisch, Dorsch

Wund 25 Pf.
grüne Seringe, Wund 20 Pf., Pfalmscheln, Btl. 25 Pf., Frische fette Sprotten, Rste 4 - 5 Pf., schwer 1,10 Mk., Große Kieler Bücklinge, pro Rste 1,75 Mk., Grätheringe, Dose 70 Stück, 1,80 Mark, Dose 32 Stück, 2,00 Mark. **E. Paschky, Pillnitzerstrasse Nr. 3, Wettinerstrasse Nr. 9.**

Einwas gebranntes Buchbinderhandwerkzeug

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. M. 16** postlagernd **Kiefa a. d. Elbe** erbeten.

200 Liter Milch

können täglich im Ganzen oder in kleinen Portionen bis ins Ge- schick geliefert werden. Zu er- fragen II. Frohngasse 4 (Ecke im Neudörfel).
Erst. Waschanstalt I. D. J. vert. gr. Blumenstr. 20, 3.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 12. Dresden-Alttadt: Waisenhausstraße 4. Wechselstube Dresden-Naust.: Am Markt, große Klossergasse Nr. 12. Quellmalz & Adler

Solais und Schlichtes.

Der im großen Gemeindefest... Familien-Abend des Sächsischen Vereins... Die im großen Gemeindefest vorgestern abgehaltene Familien-Abend des Sächsischen Vereins...

Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein... Der Circus Carré strahlte am Mittwoch... Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein Vortragsabend, welchem eine recht rege Beteiligung...

Der Circus Carré strahlte am Mittwoch... Der Circus Carré strahlte am Mittwoch... Der Circus Carré strahlte am Mittwoch...

Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein... Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein Vortragsabend... Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein Vortragsabend...

Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein... Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein Vortragsabend... Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein Vortragsabend...

Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein... Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein Vortragsabend... Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein Vortragsabend...

Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein... Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein Vortragsabend... Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein Vortragsabend...

Personen, darunter 4 aus Böhmen und 1 aus... Personen, darunter 4 aus Böhmen und 1 aus Wien, von dieser...

Am dem gestern im italienischen Literatur... Am dem gestern im italienischen Literatur gehaltenen Vortrage...

Die Tochter eines bekannten und gefeierten... Die Tochter eines bekannten und gefeierten Künstlers, welche längst eine goldene Witwe gefunden...

Im Verein junger Dragagen in Dresden... Im Verein junger Dragagen in Dresden, Restaurant Waidenberg...

Die frühlingsgleiche Witterung, welche... Die frühlingsgleiche Witterung, welche namentlich vom Nachmittag ab im oberen Erzgebirge eintrat...

Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein... Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein Vortragsabend... Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein Vortragsabend...

Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein... Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein Vortragsabend... Am 22. d. M. wird im Hotel de Saxe ein Vortragsabend...

Landgericht. Strafkammer II. Wegen Unterschlagung... Landgericht. Strafkammer II. Wegen Unterschlagung wurde gestern der Kaufmann August Hugo Julius Debnar...

Landgericht. Strafkammer V. Wegen Unterschlagung... Landgericht. Strafkammer V. Wegen Unterschlagung wurde gestern der Kaufmann August Hugo Julius Debnar...

Landgericht. Strafkammer V. Wegen Unterschlagung... Landgericht. Strafkammer V. Wegen Unterschlagung wurde gestern der Kaufmann August Hugo Julius Debnar...

Landgericht. Strafkammer V. Wegen Unterschlagung... Landgericht. Strafkammer V. Wegen Unterschlagung wurde gestern der Kaufmann August Hugo Julius Debnar...

Landgericht. Strafkammer V. Wegen Unterschlagung... Landgericht. Strafkammer V. Wegen Unterschlagung wurde gestern der Kaufmann August Hugo Julius Debnar...

Landgericht. Strafkammer V. Wegen Unterschlagung... Landgericht. Strafkammer V. Wegen Unterschlagung wurde gestern der Kaufmann August Hugo Julius Debnar...

Landgericht. Strafkammer V. Wegen Unterschlagung... Landgericht. Strafkammer V. Wegen Unterschlagung wurde gestern der Kaufmann August Hugo Julius Debnar...

Table with financial data, including exchange rates and prices for various goods. Columns include item names and prices.

Nr. 37

Table with multiple columns containing names, numbers, and possibly prices or dates. Includes sections like 'Wahlzettel' and 'Wahlresultate'.

Wahlzettel... Die Wahlzettel sind... (Text describing election results and procedures)

Wahlresultate... (Text summarizing election outcomes)

Wahlzettel... (Continuation of election-related text)

Wahlresultate... (Further details on election results)

Wahlzettel... (Final part of election text)

Wahlzettel... (Text on the right side of the page)

Wahlresultate... (Text on the right side of the page)

Wahlzettel... (Text on the right side of the page)

Wahlresultate... (Text on the right side of the page)

Wahlzettel... (Text on the right side of the page)

Wahlresultate... (Text on the right side of the page)

Wahlzettel... (Text on the right side of the page)

Wahlresultate... (Text on the right side of the page)

Wahlzettel... (Text on the right side of the page)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text below the main table)

Wahlresultate... (Text below the main table)

Wahlzettel... (Text at the bottom left)

Wahlresultate... (Text at the bottom middle)

Wahlzettel... (Text at the bottom right)



Wir führen Wissen.

Nr. 57

Bermittlertes.

Ein zehnähriger Knabe, Högling einer Londoner Schule, sendet dem Prinzen Eduard zu dessen Geburtstagstelegramm folgenden Schreiben: „Glauben Sie königliche Hoheit, daß ein kleiner Knabe, wie ich, einem so großen Herrn zum Geburtstag die besten Wünsche schickt. Gott gebe, daß unsere gute Königin die besten Vater, der Frau von Wales, lange Jahre leben; wir Kinder haben so viel aus der Geschichte der Könige und Königin zu lernen.“ Prinz Eduard antwortete eigenhändig in folgenden Worten: „Ich danke meinem kleinen Freunde für sein Gratulations-Schreiben, das so hübsch und herzlich abgefaßt ist, und hoffe, daß er auch ferner das Studium der Geschichte betreiben werde.“ So meldet die „Times“.

Der Widerstand des englischen Publikums gegen die Zeittheilung des Tages in 24 Stunden ist weit geringer, als erwartet wurde, und bedarf wohl zu keiner Besichtigung seines vorläufigen Parlamentsbeschlusses, wie die Wiener des neuen Abkommens anfänglich behaupteten. Schon hat die Eisenbahngesellschaft daselbst die Zeittheilung auf ihren Stationen eingeführt. Um den der Zeittheilung, die mit der Anwesenheit nicht auf besonders verenglichen Dingen, den Übergang vom ersten Tages in das zweite zu erleichtern, hat eine City-Wohnungsfirma schon eine Zeittheilung herbeigeführt, welche, gleich der türkischen Uhr, zwei kleine Zeigerblätter aufweist, von denen das eine zwölf und das andere 24 Stunden zeigt, so daß sich beim Gebrauch dieser Uhr die Gewohnheit der weiteren Zählung von selbst einstellt.

Mit welchem Aufwande die Goldminenpächter in Sibirien, gegenwärtig die einzigen wirklich reichen Leute, welche Russland zählt, ihren Haushalt errichten, zeigt folgende Notiz des „Mosk. List“. Im Atelier der Moskauer Goldschmiedefirma Chlebnikow u. Söhne wurde dieser Tage eine Vertheilung erlebt, die sich sowohl durch materiellen Reichthum, als durch ihre künstlerische Ausführung besonders auszeichnet. Es ist dies ein silbernes Tischservice für 70 Personen, welches von den Erben des sibirischen Goldgräbers, des Fürsten Schanows bestelltes worden war. Alle Teller, Messer, Gabeln, Löffel, Platten, die Bösen für Champagner, Früchte, Soufflé, Blumen, die Salzfische, Gewürzbohnen, Leuchter etc., Alles ist aus reinem Silber angefertigt, theilweise verguldet und mit dem Namenzug der Besteller versehen.

Eine unheimliche Kur. Unweit Rom befindet sich ein Berg, Saffa genannt, der vor Zeiten als schlimmster Aurore bezeichnet und benannt wurde. Am Fuße desselben gelangt man nämlich zu einer geräumigen Grotte, die Schlangeneulen geheißen, deren Höhlen mit Riesen und Vögeln wie ein Sieb gefüllt sind. Aus diesen Schlangeneulen pflegen im Frühling eine Unmasse allerding nicht giftiger Schlangen hervorzukriechen. So wenig dieser Umstand auch unheimlich mag, war man von ungefähr doch verwundert worden, sich einer zur Heilung von Krankheiten zu bedienen. Die an Husten, Gicht, Podagra und anderen Krankheiten Leidenden wurden entleert und in die von warmen, aus der Tiefe dringenden Dämpfen angefüllte Höhle geleitet, in der sie bald zu transpiriren anfangen und endlich in einen tiefen Schlaf verfielen. War dies der Fall, so erklommen die Schlangen aus ihren Schlangeneulen, krochen über den Körper des Schlafenden und beledeten denselben. Näherete sich aber der Kranke, so entflohen die Thiere. Hatte der Patient dann drei oder vier Stunden also gelegen, so wurde er von eigens dazu bestellten Wärtern geweckt, aus der Höhle getragen, angekleidet und in eine nahe gelegene Hütte auf dem Hügel des Berges gebracht, wo man ihn mit stehenden Dingen erquickte und ruhen ließ. Beim abermaligen Erwachen konnte sich in der Regel der Patient als genesen betrachten. — Unter heutigen Baberentenden werden kaum Lust verspüren, sich dieser merkwürdigen Kur zu unterwerfen.

4proc. Rentenschuldverschreibungen des Königreichs Spanien.

Coupons vierteljährig zahlbar in Gold (im Auslande Paris und London).
Abschnitte von 1000—24,000 Rth. Kapital
jetziger Cours circa 62 %
werden an meiner Kasse coursgemäß abgegeben. —
Appoints unter Rth. 12,000 bedingen einen Aufschlag.
Dresden, den 5. Februar 1885.
Philipp Elimeyer.

Königlich Griechische 5proc. 1884er Goldanleihe.

Stücke à 500, 2500 und 5000 Franken.
Coupons fällig am 1. Januar und 1. Juli. Rückzahlung al pari innerhalb 37 Jahren in Gemäßheit halbjährlicher Verlosungen. Jetziger Cours 60 1/2 %.

Ich empfehle dieses als exclusive der guten Verlosungschance auf reichlich 7 Proc. rentirende und durch Börsen fundierte Staatsanleihe zur Kapitalanlage.
Max Wietze, Seestrasse 13, I.

Bielefelder Cakes- & Biscuit-Fabrik
In BIELEFELD
Hält ihre Fabrikate von Cakes, Biscuit und holländisch. Honigkuchen dreierlei aus. —
Westufer für's Inn- und Ausland gesucht.

Unger's Wild- u. Geflügel-Handlung,
grosse Schliessgasse 13,
empfehlen frisch geschossene fetter
Hasen,
gespickt,
von 2 Mark an,
Hirsch-, Reh- und Damwild, frisches Wildschwein zu bekannt billigen Preisen, sowie alle Sorten wildes und zahmes Geflügel.
Rehwild à Pfd. 20 Pf.
Früh eingetroffen: Feine fetter Truten.

Billiger als Kaffee
in der Thee-Stand à Pfd. 200 Pf.
(reiner Soudan) von Adolph
Humbach, Schreibergasse 20.

Schwarze Seiden - Stoffe,
solide, gediegene Qualitäten, in matten u. glanzreichen Geweben, als Falles, Merveilleux, Rhodame.
Luxor, Satis de Lyon, Meter Markt 2.40, 3.00, 3.50, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00.
Farbige Seiden - Stoffe,
alle neuen Farben,
halbselben Rhodame, Meter Markt 4.40, reitenselben Rhodame, Meter Markt 5.80.
Grau gemusterte Seiden - Stoffe
für Trauer- und Gesellschafts-Kleider,
Grissaille rayé, Meter Markt 2.25, 3.00.
Robert Bernhardt,
Dresden,
Freiberger Pl. 24.

Reitpferde,
eine große Auswahl guter, eleganter
sowie einige Lante Wagenpferde
und Jucker halbe zu eineln Preisen
unter Garantie zum Verkauf.
Emil Hirschfeld,
Reitbahn und Zatterfall, Str. 2.

Ein mit der Buchführung vertrauter junger Mann, der bisher in der
Colonialwaaren-, Stabeisen- u. Möbel-Branche
thätig gewesen ist, sucht pr. 1. April c. anderweitig Stellung, gleichviel welcher Branche. Die besten Zeugnisse, sowie Referenzen stehen zur Seite und kann Revision event. gestellt werden. Gef. Offerten unter Chiffre M. G. 85 postlagernd
Vlegny erbeten.

**Geübte Hutstaffirerinnen
und Drahterinnen,
sowie geübte Strohhut-Maschinen-
Näherinnen auf Kettelstich**
finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei
E. Küchenmeister,
Circusstrasse 5 u. 6.

Verlobten
bietet mein Ausverkauf von soliden leinenen und baumwollenen Waaren Gelegenheit, ihre **Wäsche-Ausstattungen** in aussergewöhnlich billiger Weise einzukaufen. **Stoffe**, sowie fertige **Wäsche** sind in grosser Auswahl am Lager.
C. W. Thiel,
47 Wilsdrufferstrasse 47.
Ausverkauf wegen Lokalveränderung.

Wild- u. Geflügel-Handlung
von
C. Müller
Johannesstrasse 17,
am Pirlnischen Platz,
empfehlen
**Hirsch- und
Rehwild,**
davon Hirschen, Reuten, Aricaudan in allen Größen, Wildschwein, Wild- und Haselhühner, Krankeisvogel, Fasanen,
echt französische und steirische Poularden,
außerdem empfehle Truten, Enten, Kapaun, Brat- und Kohlhühner, sowie alle Sorten Wild und Geflügel zu billigstem Preise.
Frische, starke, feiste Hasen.

125
zweckmäßig zur Anfertigung in allen Farben u. Nummern und schöner hat, nur reich bei 1/2 und halben à Paar 20, Farben 30 Pf. unter dem Gips.
F. Kumborg,
Hauptstrasse 22.
12. 10.

Eltern
von Söhnen unter zwölf Jahren werden auf die unter Oberaufsicht der Königl. Preussischen Staatsregierung stehende „**Deutsche Wittkinderverversicherungs-Anstalt in Hannover**“ aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Verminderung des leichteren Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer unter nicht fühlbarer Mitbelastung der Betreffenden; Versorgung von Invaliden etc. — Für einen zwischen 9—12 Monaten alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie pro R. 1000 Versicherungs-Capital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherungsarten in das stehende Heer oder in die Flotte; einmalig R. 100.00, jährlich R. 10.00. — Im Jahre 1884 wurden versichert 16,682 Knaben mit R. 16,586,000 Capital. — Trippelte u. f. w. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter.

R. Hartert's unübertroffene Glycerin - Cold-Cream-Seife,
die mildeste u. feinste aller Toilette-Seifen; nur ein einmaliger Versuch genügt, um sie für immer zum ausschließlichen Gebrauch in jeder Familie zu verwenden. Das Stück 30 Pfg. Ueberall zu haben in der Fabrik
53 Rosenstrasse 53.
Neues Stück ist mit meiner Firma versehen, bitte darauf zu achten.
Trauerhüte
neus in Auswahl
Ulra-Alte Nr. 29, in die Ecke,
E. Göhler.

Auf Wunsch!
Chocolade, rein,
für Kinder, ohne Gewürz,
à Pfd. 100 Pf. bis 150 Pf.
Berthold Merbach,
9 Frauenstrasse 9,
Chocol.-Niederlage der Kabrit
Cobert & Co., 8. Postleitanen,
Dresden.
Eine Partie beschädigter
Limburger Käse
Bund 20 Pf. bei Gebr. Gaul,
Zwinger- und Annenstr.-Ecke.

F. Tensels Universal - Leibriinden.
Alleinige Vertretung h. Herrn
Föhner, Banaagat u. Ordozod,
gr. Brüderg. 24. Gensio Anfertigung nach ärztlicher Angabe u. Vorchrift unter jeder Garantie für vollständige Wiederherstellung.
Von
G. A. W. Mayers Brust-Syrup
aus Breslau
hält stets Vorrat in Flaschen à 1/2 R. à 50 Pf.
J. E. Mehlhorn, Stolpen.

Seibstgefertigte Butter - Eiermehl,
täglich frisch, etwas ganz vorzüglicher, sind nur zu haben bei
G. H. Hofmann,
8 Johannestrasse 8.
Zu verkaufen
1 Chaiselung, 2 Kautenils, 1 Stück
Aldersdrum, 1 Mahag-Damen
schreibtisch, 1 Bücherdrum, 2 gr.
Bettstellen mit Matrasen **Almenstrasse 31** (Dresdner Br.)
er) bei **C. Kaufmann.**

Zu verkaufen
ein fast neues franz. **Alford**
mit Jubel-Dr. und 4 Bettstellen.
„Goldene Krone“ in Strahlen.
Silberne
Remontoirs
zu 24 Rth., mit
Goldbrand 25 Rth.
Osk. Ohrisch,
Uhrmacher,
4 Johannestr. 4
Bei Verkauf sowie Reparaturen
reelle Garantie.
Ein gebrauchter, noch in gutem
Zustande befindlicher
Quandauer
wird aus Brinnhand zu kaufen
gesucht. Offerten mit Preisangabe
erbeten unter **A. R. 100**
postlagernd **Deutschensberg.**

Heiraths = Gesuch.
Ein geb. Mädchen, 26 Jahre alt,
mit 2000 R. Vermögen u. bibl. u.
Kathol. Bildung, wünscht sich mit e.
geb. Herrn in höherer Lebensstellung
zu verheirathen. Uebervolle
Beschreibung in Vorbedingung. Ver-
mögen Arbeitsende. Ernstgemeinte
nicht anonyme Offerten werden
erbeten unter **O. H. 50** Haupt-
post Dresden.

Baar Geld-Gewinne.
Umer Tombau-Lose,
Ziehung 23.—25. d. M., sind
noch diese Woche à 3/4 R.
zu haben Bragerstr. 1 bei
Ubersadt & Bager.

Für den gewiss sehr billigen
Preis von 120 Pf. pro Pfd. be-
kommt man einen
wohlgeschmeckten Kaffee
bei **Adolph Auerbach,**
Schreibergasse 20.

Eine bewährte, repräsentable
Dame, mit Buchführung und
Sprachen vertraut, wird für ein
feines Geschäft als
Theilnehmerin
gesucht. Offerten unter **Theiln.**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu einem sicheren u. mit hohem
Gewinn arbeitenden Ausst-
Geschäft wird ein
Theilnehmer
mit 30,000 Mark Kapital behufs
Erweiterung gesucht. Adr. unter
„**Kapital**“ in die Exped. d. Bl.

Zur Vergrößerung eines tech-
nischen Geschäfts wird ein
Commis mit 15—20,000
Mark Einlage gesucht. Gestell.
Adr. unter **H. Z. 612** „Zwa-
libendauf“ Dresden erbeten.

Schöne frische Eier,
à Schot 3.55 Rth., Verhantlung
Jahnig, 8 b R. Breitenfelder.

Die feinsten Ziegenkäse
verkauft in Postkoll 6 St. fr. für
R. 3.00; 70 Stück Altburg.
Quargel, 70 Stück franco
R. 3.50. Preisliste über 14
Sorten Delikatessen stets zu
Handen. **Säckeri Herm.
Günther, Altenburg, Z. A.**

Umer Tombautolleterie
Gewinnspiel
W. 75,000 Mark.
Gewinn-Geldgewinne
W. 100,000.
Ziehung 23. u. 25. Febr.
Lose à R. 3.30 (Post-
koll 20 Pf.) **D. Lewin,
Actlin C., Spandauer-
brücke 16.**

Wo bekommt man
Papier-Costums
zu Maskenbällen,
Polterabend gefertigt bei
A. Rossberg,
Rosenstrasse Nr. 24.
Preis-Courante gratis. **L. Z.**

Zur Vergrößerung
eines Geschäftes,
welches mit hohem Gewinn
bringenden Artikeln arbeitet, wird ein
stiller Theilhaber
mit ca. 20,000 Mark Einlage
gesucht. Adr. unter **X. F. 604**
an **Rudolf Mosse** hier, erb.

Brathering.
fr. gebraten, in pilantier Sauce,
verleihe das Postkoll, ca. 10 Pfd.
idamer, fr. unter Postnachnahme
für 3.50 R. **H. Noack, Greifz
wald a. d. Oise.**

Hochfeine
Braunschweiger Schinken à
Pfd. 1.50 Pf., Lebensw. 120 Pf.,
Gothar Veredelung 150 Pf.,
Zehlinger Rohschinken 100 Pf.,
bei 5 Pfd. 10 Pf. billiger. Hagen-
walde. Gänsefleisch 200 Pf., Land-
und Vachenschnitten, sehr wert und
mild, vorzügliche hausgeschickene
Wurst, Alles in bester Auswahl,
empfehlen
Otto Damm,
Nr. 8 Victoriastrasse Nr. 8.

Masken-Garderobe
für Damen.
Eine kleine Auswahl aparter
Costume, noch nicht getragen, em-
pfehlen eine Schaupostlerin, Ter-
rasseufer 5. 3. recht.

Böhm. Bettfedern,
Tannen, fertige Julets und
Strobfässer empfehlen billigt
H. Scheffler sonst Plaste,
Rheinberggasse 3. Eing. Alsdberg.

Metallschablonen
(großes Lager). Alphabet u. Zahlen
i. Sign. der Asten, Kollis, Säde
für Plattenfabrik, Ladner, alle
Arten billig. **Frans Veipert,**
Jacobsgasse 9, I. Et.

Stangen !!
Eine größere Partie zu Wein-
u. Baumplätzen, auch zu Dampfen-
stangen passend, sowie ein becom-
tender Posten Brennholz, liegen.

Rollen
sind billig abzugeben.
Kaus-Offerten unter **H. K.
1330** Exped. d. Blattes erbeten.

Robert Bernhardt

**DRESDEN,
Freiberger
Platz Nr. 24.**

Manufactur- u. Modewaaren. Seidenstoffe u. Sammete, Möbelstoffe u. Gardinen. Bett-
zeuge, Leinwand, Hemdentuche, Teppiche u. Läuferstoffe. Voklene Tücher, Taschentücher,
Eisbl., Bett-, Schlaf-, Reise- und Pferdedecken. Tischwäsche, Schürzen, Unter-
hösche, Buchskin, Mäntelstoffe und Plüsch. Futterstoffe zur Herren- und Damen-
schneiderei. Spitzen und Stickereien. Voklene Hemden, Frauen-Beinkleider und Jacken,
Eriolagen, Normal-Unterkleider, Fahnen.

**DRESDEN,
Freiberger
Platz Nr. 24.**

Costüm-Stoffe für Ball- und Masken-Toilette.

Dichte Stoffe:

Reinwollene glatt Crêpe. Breite 60 Ctm. Nr. 80 Pf.
Reinwollene glatt Crêpe. Breite 60 Ctm. Nr. 150 Pf.
Reinwollene Zephyr. Breite 110 Ctm. Nr. 200 Pf.
Reinwollene Cachemir.
Breite 110 Ctm. Nr. 175, 225 Pf.
Breite 120 Ctm. Nr. 280 Pf.
Arten: rosa, lachs, hellblau, crème, nil.
Weisser Cachemir. Farbenfärb: blauweiss u. milchweiss.
Breite 110 Ctm. Nr. 175, 190, 225, 255 Pf.
Breite 120 Ctm. Nr. 3 Mark.
Reinwollene Crêpe mit eingewirkten Chemisletupen.
Breite 110 Ctm. Nr. 5 Mark.
in allen hellen Farben.
Atlas für Taillen und Colliere.
Breite 60 Ctm. Nr. 2, 1, 1.
Breite 60 Ctm. Nr. 3, 2, 1.
Seiden-Radamé, alle hellen und dunklen
Breite 56 Ctm. Nr. 2, 1, 1.
Seidene und halbseidene Damassé
für Taillen, Ueberkleider und Reisa-Büchse
Breite 50-60 Ctm. Nr. 2, 3, 3, 5, 4, 5, 6, 6.
Bunt gemuster. Cretonne für Nooco-Colliere
und Decorationsmede.
Breite 80 Ctm. Nr. 3, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 100 Pf.
Zur Beurteilung der Abendfarben dient der verehrten Kundschafft das komfortabel eingerichtete Lichtzimmer des Etablissements.

Dichte Stoffe:

Wollene Mousseline, bedruckt (Neuheit),
große Auswahl in hochleganten Stoffen
und effektvollen Mustern.
Breite 80 Ctm. — eins und zweiseitig, Nr. 175 Pf.
Breite 80 Ctm. — mehrfarbig, Nr. 190 Pf.
Grundfarben: rosa, lachs, hellblau, crème, nil.
Salin, bedruckt, reizende Neuheiten in kleinen Muster-Größen.
Breite 80 Ctm. — Nr. 190, 195, 195 Pf.
Satin broché uni, seidenartiges Fini.
alle Lichtfarben — Breite 80 Ctm. — Nr. 1, 2, 40 Pf.
Satin brocat imprimé,
außerordentlich schön und gefällig, Bouquet-Muster.
Breite 80 Ctm. — Nr. 2, 1, 100.
Baumwollen Satinet (für Unterkleider),
in allen hellen Farben — Nr. 50, 55, 60, 70 Pf.
Farbiger Sammet
großes Farbensortiment Nr. 2, 1, 50, 1, 50, 2, 40, 3, 0.
Einfarbige Dekorations-Stoffe
(alle Farben), Nr. 35 und 38 Pf.

Klare Stoffe:

Carlatan, weiß, Stück 5 und 6 Mark,
Carlatan, farbig, Stück 6 Mark (ausgeschnittene Meter
40 und 50 Pf.).
Stücklänge ca. 15 Meter, Breite ca. 150 Ctm.
Seifer Mull, Stück von 9 Meter
Nr. 2, 50, 3, 3, 50, 4, 5, 6-12, 00.
Seifer engl. Balist, St. n. 11 Nr. 2, 5, 50, 6, 2, 6, 8, 9, 10, 50
auch (ausgeschnittene) meterweise.
Farbig Batist, helle Farben, Breite 85 Ctm. Nr. 55 Pf.
Farbig Organdy, helle Farben, Breite 85 Ctm. Nr. 45 Pf.
India Mull, weiß und crème, Breite 100 Ctm. Nr. 70 Pf.
Glatter Tüll, weiß, crème, blau, Breite 150 Ctm. Nr. 1, 80 Pf.
Silber-Gaze, weiß, Breite 60 Ctm., Nr. 65 Pf., farbig
Breite 60 Ctm. Nr. 70 Pf., Prima Nr. 105 Pf.
Tüll brochirt (Chenille-Tupfen)
(sehr elegant), Breite 70 Ctm. — Nr. 175 Pf.
Mull brochirt, weiß, blau, rosa, Breite 100 Ctm. Nr. 3, 2, 2.
Spitzen-Stoff (für Heberkleider), crème, Breite 70 Ctm.
Nr. 2, 10, 3, 00, 3, 80, 6, 00.
Tüll-Spitzen, weiß, crème, auflosl., Nr. 25, 30, 35, 40
50, 60, 70, 80 Pf.
Seiden-Grenadine, hellfarbig, Breite 60 Centimeter,
Nr. 3 Mark.

Robert Bernhardt, Dresden, Freiberger Platz Nr. 24.

A. W. Schönherr, Normalhemden und Hosen, garantiert reine Wolle.

Woll- u. Strumpfwaaaren eigener Fabrik. Hohenstein
gegründet 1850. bei Chemnitz.

Original Chinesische Handlung
von
Taen Arr Hee
aus Nankin
empfiehlt seine vorzüglichen
Thee's
neuester Ernte
von Mk. 2. 50 per Pfund an.
In gross Berlin W., Leipzigstr. 122.
In detail Dresden, Bankstrasse 1.
Reichhaltiges Lager in
China- und Japan-Waaren.

Für Haarleidende!
Unterwiesener stellt das Ausfallen der Haare in 8 bis
14 Tagen, stellt auf kalten Stellen und Blasen, sobald noch
Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den
Wachsthum wieder her, heilt Schuppen, Schincken, Bart-
und Haarschäden und das häufigste Ergrauen der
Haare nach 25jähr. Ergrüung und Ergrauen früher u. schnell.
Julius Scheinich, Dresden-Neustadt,
Tischstrasse 1, part.
Sprechzeit: Vormittags 8-9, Nachmittags 2-6 Uhr.
Butter!
Täglich frisch:
Tafelbutter, süß; gebuttert,
von den renommierten Molkereien: Neudorfthal, Dierscheid,
Vaubach u. s. w.
Alpen-Sennbutter ohne Salz,
Koch- und Backbutter, Butterschmalz,
ausgewogen und in Käschen von 8 Pfund an,
erhältlich.
Gebrüder Birkner,
Butter-Handlung, 8 Seestraße 8.

12 Ehren diplome und Medaillen!
Die Firma **J. Paul Liebe** in Dresden
empfiehlt ihre auf den Principien rationaler Ernährung
basirten **Genuß-Präparate:**
„Liebe's“ Nahrungsmittel in lösl. Form,
das bewährte Extract der Liebig'schen Suppe zur
Schnellbereitung von **Liebig's Kindermilch.**
„Liebe's“ Kalk-Malzextract bei der Zehrung,
Knochenkrank-
heiten der Kinder und bei Frauenleiden (s. Broschüre).
„Liebe's“ Hopfen-Malzextract, gegen Appen-
ditis, Verdauungs-
losigkeit, verdaulich als **condensed beer.**
„Liebe's“ Leberthran-Malzextract, ange-
nehmlicher,
wirksamer als gewöhnlicher Thun, mandelmilchähnlich.
In allen Apotheken Dresdens und Sachsens.

Tischwäsche.
Wir beschafften unser Tischzeug-Lager einrichten
in Lehen und stellen dasselbe zum Besteckpreis zum Aus-
verkauf.
Es ist damit sämtliche Eleganz erhalten, besonders
solide Waare zu sehr billigen Preisen zu erwerben.
Lemcke & Dähne Nachf.,
Dresden, Altmarkt 19.

Coffee v. d. Importeuren
Neuer Import von Brasilien etc. ermöglichen uns zu folgenden
nicht dagewesenen Roggen-Preisen zu verkaufen:
Campinas, von 55 L pro Pfd.
Guatemala, Laguayra, „ 70 „ „ „
Java, „ 75 „ „ „
Nellberry, „ 75 „ „ „
Portorico, Ceylon, „ 80 „ „ „
Diese Preise auf Basis letzter Importen bieten den Consumenten
eine Ersparnis von 10-15 Percent.
Versand nach Anweisung Sachweise oder in 50g- Pfund-Packeten.
Anfährliches Preisverzeichniss, 121 Seiten, gratis und franco.
Born & Dauch, Caffee-Großhandlung
Dresden
Seestraße No. 6, 1. Ely. Chemnitz
Langstrasse No. 5.
Frankfurt-Läger | Hamburg, Altes Wandrahm No. 2.
Lissabon, Rua delle Casas Novas No. 1.

Möbel
Spiegel und
Polsterwaaren,
in ganten Einrich-
tungen passend, in
Eiche, schwarz,
natt und blau,
Kirschbaum, Oel-
gemälde u. v. v. v.
neuen zum Verkauf
von recht ab bei
A. Albrecht,
8 Landhausstrasse 8.

**Kinder- und Krankenwagen-
Fabrik**
G. E. Höfgen,
DRESDEN,
Königsbrückerstr. Nr. 75.
Bismarck
Hierher in
Kranken-Fahrstühle (auch
Kinder-Fahrstühle)
Kinder-Veloepedes
Eis. Kinder-Bettstellen
Preisverzeichniss:
von 12 Mk. an
von 35 Mk. an
von 10 „ „ „
„ 12 „ „ „
„ 10 „ „ „

**Bürgerliches Bräuhaus
in Pilsen.**
Schank-Bier
in vorzüglicher Güte.
Versandt in Gebinden und Flaschen.
Oscar Renner,
Dresden, Marienstrasse 2223,
alleiniger Vertreter des Bürgerlichen
Bräuhaus in Pilsen.
**Brauerei-Restaurant
zu verpachten.**
Unser Brauerei-Restaurant mit Saal, Restaura-
tions-Vorrichtungen und großem Concert-Garten mit elect-
rischer Beleuchtung, ist per 1. April oder früher neu
zu verpachten. Sautionsfähige Restanten erfahren
näheres bei der Direction, Chemnitzstrasse Nr. 6.
Konsolidirtes Feldschlösschen, Dresden.
**Maskengarderobe u. Dominos in großer
Auswahl**
A. Pfänder, Schössergasse 1. III.
(Büchliche Beirathung nach auswärts.)
Achtung! Ein Planino
Billige Maskengarderobe von Kölling u. Spangenberg für
Aischhofplatz 4. part. 300 Mk. zu verl. Wettinerstr. 12, 2.

